

oblongem Siegel versebenes offenes Schreiben des zur Zeit in Magdeburg weilenden NuK zur Kenntnis gebracht
5 wird. Kurze Inhaltsangabe des Schreibens. Nachdem der Prior es in Empfang genommen und der Konvent der
Brüder darüber beraten hat, sagt der Prior dem Sekretär, sie hätten sich gerne danach gerichtet, wenn ihnen das
Schreiben früher bekannt geworden wäre. Da die Wahl aber schon erfolgt sei, könnten sie zur Zeit nichts tun.
Auf Bitte beider Seiten erfolgt Instrumentierung durch den Notar Tilemannus Westual, Kleriker der Diözese
Hildesheim. Zeugen: Petrus Bokholt, Iohannes Hottelsen und Ludolphus Cracht, Kleriker der Diözesen
10 Brandenburg, Hildesheim und Minden.

1451 <Juni 24 / Juli 21, Nürnberg>.

Nr. 1407

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens der
Stadt Rothenburg von irer iuden wegen ein mandat vom legaten anrendend.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 107^v.

1451 <Juni 24 / Juli 21, Nürnberg>.

Nr. 1408

Eintragung im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang eines Schreibens der
Stadt Heilbronn den prozeß von ir iüden wegen bey in durch den legaten ausgangen
anrendend.

Or.: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 108^r.

1451 Juni 25, Magdeburg.

Nr. 1409

NuK an alle Christgläubigen, im besonderen an die kirchlichen Personen in Stadt, Diözese und
Provinz Magdeburg. Er veröffentlicht sein Reformdekret Decet domum domini (Nr. 2) über
das würdige Verhalten beim Gottesdienst.

Kop. von Formular (s.u. Vorbemerkung) (15. Jb.): WOLFENBÜTTEL, Herzog-August-Bibl., Cod. 42.3
Aug. 2^o f. 261^v–262^r (= W). Zur Hs. s. Heinemann, Handschriften II/3, 229–233 Nr. 2505; Pro-
venienz: Gerhardus Wunstorp, sodann Domstift St. Blasii zu Braunschweig.

Kop. von erster individueller Konzeptstufe (1451): ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 3934 f. 167^v–168^r (= V).
Zur Hs. s.u. Vorbemerkung.

Or., Perg.: MAGDEBURG, LHA, ehemals: Erzstift Magdeburg, jetzt: Rep. U 1 XVI A 26. Auf der
Plika: H. Pomert; unter der Schnur (wie Nr. 1388): De choro et oracionibus. Rückseitig u.a.:
Quinto (= M).

Kop. (15. Jb.): BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. Magdeburg 31 f. 409^v; HILDESHEIM,
Dombibl., Hs 787 f. 184^r. Zu den Hss. s.o. Nr. 1388.

Deutsche Übersetzung (15. Jb.): MAGDEBURG, LHA, Cop. 26 (früher: Cop. XXII) f. 244^v; zur Hs.
s.o. Nr. 1388.

Erw.: HALLE, Univ.-Bibl., Qu. Cod. 107 f. 183^v, Zitierung bis auctoritate Z. 1 ergänzt um statumus
Z. 4 (Mitte 15. Jb.) (zur Hs. s.o. Nr. 1388); Dittmar, Handschriften I 19; Uebinger, Kardinallegat
645; Weber, Domkapitel von Magdeburg 34; Vansteenberge 485; Koch, Umwelt 125; Sawicki, Conci-
lia Poloniae X 159; Fliege, Handschriften 158; Meuthen, Deutsche Legationsreise 457–459; Gier-
mann-Härtel, Handschriften II 99.

Die sich auf Magdeburg beziehenden, insgesamt undatierten Kopien von Nr. 1409, 1410, 1417 und 1454 in
W geben offensichtlich nicht auf Originale, sondern auf die davorliegenden Textformulierungen zurück, wie vor
allem bei Nr. 1410 sichtbar wird. Die jüngeren Ausfertigungen des Dekrets Nr. 2 (s.u. Anm. 4) folgen denn
auch weitgehend demselben Text wie W, der im Büro des NuK auch fernerbin als Formulierungsgrundlage be-
nutzt wurde und somit als Forma im eigentlichen Sinne bezeichnet werden kann.

V ist eine nachträglich zusammengebundene Sammel-Handschrift mit zahlreichen kirchenpolitischen Texten

von der Schismazeit bis zur lateinischen Übersetzung der Beschlüsse des Regensburger Reichstages von 1471 mit eigenhändigen Randnotizen des Agostino Patrizi, Sekretärs des Kardinallegaten Francesco Piccolomini, f. 153^r–162^r und dem Entwurf eines an den Kardinal gerichteten Bittschreibens f. 162^v–163^r, die zugleich die Provenienz der ganzen Sammlung andeuten. Darin bilden f. 165–170 einen Ternio, der ausschließlich Abschriften solcher Urkunden enthält, die NvK im Zusammenhang mit dem Magdeburger Provinzialkonzil erlassen hat, und zwar die üblichen Reformdekrete in der Reihenfolge Nr. 6, Nr. 5, Nr. 11, Nr. 2, Nr. 12 mit der ergänzenden Nr. 1427, Nr. 7, Nr. 3 und Nr. 13. Die sonst leere Seite f. 165^r trägt die Aufschrift: Acta concilii provincialis Magdeburgensis. Nach der insgesamt unbeschriebenen Seite f. 165^r beginnen mit der gleichen Überschrift f. 166^r die Texte. Eine erste Hand, wohl Keyen, schreibt lediglich bis f. 166^r neuntletzte Zeile; von hier ab stammt alles von einem zweiten Schreiber, vielleicht Sottern. Die Texte sind von mehreren eigenhändigen Randbemerkungen des NvK begleitet; Nr. 3 hat er sogar flüchtig korrigiert. Nach Nr. 3 bemerkt er am Ende von f. 169^v: Ista statuta synodalia Magdeburge facta in una bulla poni possunt. Dagegen notiert er zu Nr. 1431: Potest omitti, sowie zu Nr. 13 (s.u. Nr. 1454): Fiat bulla una per se. Diese Bemerkungen dürften sich auf eine von NvK gewünschte Bestätigung seiner Magdeburger Dekrete beziehen, von der aber nichts bekannt ist. Die Blätter selbst scheinen vorerst in der Hand des NvK geblieben zu sein. Daß sie später in den Besitz des Kardinals Piccolomini gelangten, verbindet sie mit weiteren Materialien aus dem Nachlaß des NvK; vgl. die entsprechenden Angaben bei Haubst, Studien 140 s.v. 'Francesco Piccolomini'. Wollte dieser in die reformerischen Fußstapfen des Cusanus treten?

In der Datierung weichen die Abschriften in V von den erhaltenen Originalen bzw. von anderen Kopien derselben Dekrete bisweilen ab. Wie für Würzburg (s.o. Nr. 1311 und Nr. 1314) dürfte sich hieraus auch für die Magdeburger Stücke auf Mehrfachausfertigung schließen lassen, die bei übereinstimmender Datierung der Kopien allerdings als solche nur schwer erkennbar ist. Einige Kopien in V knüpfen mit Datum etc. (so auch Nr. 1409) offensichtlich an die Daten der jeweils vorübergehenden datierten Stücke an. Sie sind daher anders zu beurteilen als die ganz und gar undatierten Kopien in W, die auch des individuellen Bezugs auf Magdeburg entbehren. Der Ausfall des Publikationsbefehls Z. 17–20 zeigt, daß die von V benutzte Vorlage (noch) nicht die unmittelbare Vorlage für M oder M selbst gewesen ist. Ob Nr. 1409 zunächst in der Form, wie sie V bietet, ausgefertigt worden ist, kann nicht gesagt werden. M enthält gegenüber V auch einige stilistische Verbesserungen. Für alle Texte ist schließlich von Fall zu Fall zu berücksichtigen, daß sie auch auf die neuerliche Verkündigung durch Eb. Friedrich am 6. Juli zurückgeben können; s.u. Nr. 1457.

Decet domum domini omni devocione decorari. Hinc est, quod nos auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte, ac eciam de reverendissimi et reverendorum in Christo patrum Friderici archiepiscopi et episcoporum provincie Magdeburgensis consilio et assensu statuimus et ordinamus¹), ut 'divinus cultus' competentibus 'horis' omni cum 'gravitate' in quibuscumque ecclesiis civitatis, diocesis et provincie predic- 5
tarum deinceps modeste et absque clamorosis vocibus²) 'debite' peragatur cantusque organorum³) in missa, maxime post evangelii lectionem, nullatenus audiatur et 'cotti-
diane distributiones' nequaquam inter divina et in 'choro' fiant atque eciam ab omni-
bus levitatibus, 'risu' et 'cachinacione', 'fabulis' et 'collocucionibus' in loco oracionis 10
et in choro omnino abstineatur sitque diligentissima 'decani' cura circa strictam salu-
taris discipline observanciam omnimodo introducendam.

Et si quis de ecclesia quacumque civitatis, diocesis aut provincie huiusmodi, cuiuscumque condicionis fuerit, circa premissa suo 'decano' non obedierit, ultra 'penam', quam decanus ipse cum capitulo pro delicto imponendam iudicaverit, inobediens talis 15
eciam a 'coddianarum distributionum percepcione' ad octo dierum 'spacium' suspen-
sus existat, in quo tamen eius postmodum diligencia exigente decanus ipse secum poterit dispensare. Volumus eciam et mandamus huiusmodi nostras statuti et ordinacionis

W: 2–4 eciam — assensu *fehlt* 5 omni cum gravitate *fehlt* 6 modeste: moderate 8 et in: in
12 de: in civitatis *fehlt* 14 ipse *fehlt* capitulo: capitulo suo 16 eius postmodum: postea
17–20 Volumus *usw.*: etc.

V: 2–3 in Christo *fehlt* 5 predictarum: Magdeburgensium 12 aut: et 14–15 talis eciam:
ipse 15 ad: per 17–20 Volumus *bis Ende*: Datum Magdeburge etc.

litteras perpetuo duraturas in singulis dictarum civitatis, diocesis et provincie ecclesiis
infra unius mensis spacium a die data presencium computandum diligenter publicari.
20 Datum usw.⁴⁾

¹⁾ Der nachfolgende Text ist nicht nur sachlich, sondern, wie zahlreiche wörtliche Übereinstimmungen zeigen, auch verbal durch die entsprechenden Dekrete des Basler Konzils zur Reform des Gottesdienstes von 1435 VI 9 beeinflusst; s. COD 489–492. Zu den gleichwohl auch unterschiedlichen Tendenzen s. Meuthen, Deutsche Legationsreise 457–459.

²⁾ Nämlich: Mehrstimmigkeit; s. J. Angerer, Die Begriffe 'Discantus', 'organa' und 'scolares' in reformgeschichtlichen Urkunden des 15. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Pflege der Mehrstimmigkeit in den Benediktinerklöstern des österreichisch-süddeutschen Raumes, in: Anzeiger d. phil.-hist. Klasse d. Österreich. Akad. d. Wiss., 109. Jg. 1972, So. 6 (Mitt. d. Komm. f. Musikforsch. 22), Wien 1973, 151.

³⁾ Orgeln, nicht Organum-Gesänge. Vgl. hierzu Meuthen, Deutsche Legationsreise 458. Reformstatuten des Basler Konzils für deutsche Benediktinerklöster ordneten den weitgehenden Verzicht auf Orgelspiel an (cum videatur simplicitati ordinis obviare); allenfalls sei es zu gestatten in monasteriis curam animarum habentibus, ut in festis maioribus tantum in missa conventuali usque ad offertorium dumtaxat inclusive (can. 26). Weitere Anwendung könne in den ersten und zweiten Vespern erfolgen (can. 7). In aliis vero locis curam huiusmodi minime habentibus eundem omnino dissuademus (can. 28); Hirsch, Liturgische Bestimmungen 120; Angerer, Liturgisch-musikalische Erneuerung 107. Vgl. auch unten Nr. 2360.

⁴⁾ Weitere Verkündigungen des Dekrets: Nr. 1475, 1557, 1572 und 1706 sowie Nachträge Nr. 1524a. Daß es bereits im Februar auf dem Salzburger Provinzialkonzil verkündet oder zumindest vorgelegt worden sein dürfte, ergibt sich aus Nr. 1004 Z. 34–38 mit Anm. 7.

1451 Juni 25, Magdeburg.

Nr. 1410

NvK an alle Christgläubigen in Stadt, Diözese und Provinz Magdeburg. Er verkündet ihnen sein Reformdekret Sanctorum patrum instituta (Nr. 3).¹⁾

Kop. von Erstentwurf (15. Jh.): WOLFENBÜTTEL, Herzog-August-Bibl., Cod. 42.3 Aug. 2^o f. 261^v (= W). Zur Hs. s. o. Nr. 1409.

Kop. von Zweitentwurf, ältere Textform (1451): ROM, Bibl. Vat., Vat. lat. 3934 f. 169^v (= V). Vgl. dazu oben Nr. 1409.

Or., Perg. (S): MAGDEBURG, LHA, ehemals: Erzstift Magdeburg, jetzt: Rep. U 1 XVI A 25. Auf der Plika: H. Pomert; ebendort unter der Schnur (wie Nr. 1388): De corpore Christi. Rückseitig u. a.: Sexta.

Kop. (15. Jh.): BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. Magdeburg 31 f. 409^v–410^r; HILDESHEIM, Dombibl., Hs 787 f. 185^v. Zu den Hss. s. o. Nr. 1388.

Deutsche Übersetzung (15. Jh.): MAGDEBURG, LHA, Cop. 26 (früher: Cop. XXII) f. 244^v–245^v; zur Hs. s. o. Nr. 1388.

Erm.: HALLE, Univ.-Bibl., Qu. Cod. 107 f. 183^v, mit Zitierung wie Fassung Or. bis igitur Z. 12 (Mitte 15. Jh.) (zur Hs. s. o. Nr. 1388); Dittmar, Handschriften I 19; Uebinger, Kardinallegat 645; Vansteenberghe 485; Koch, Umwelt 125; Sawicki, Concilia Poloniae 159; Fliege, Handschriften 158; Meuthen, Deutsche Legationsreise 459; Giermann-Härtel, Handschriften II 100.

Die Überlieferung in W weicht vom Original so stark ab, daß von zwei verschiedenen Fassungen gesprochen werden kann. W stellt dabei, wenngleich im Gegensatz zum Original ohne Datum, schon deshalb die ältere Form dar, da der Text, wie das Exordium ohne patrum zeigt, viel enger der Bamberger Fassung Nr. 1264 von 1451 V 3 folgt als das Original von 1451 VI 25. Er ist von NvK offenbar ganz kurzfristig umgearbeitet und auf dem Wege über eine in V repräsentierte Textform schließlich durch den im Original vorliegenden Text ersetzt worden. Der Übersichtlichkeit halber werden beide Fassungen im folgenden nacheinander wiedergegeben. Die Abweichungen von V gegenüber dem Original sind in einem Apparat zur zweiten Fassung festgehalten worden.

W: Wie Nr. 1264. Abweichungen: 2 ac: et 4 afferre: offerre 7 amplius fehlt 8 ob: ad processiones: processionem 10 in clauso: incluso 12 et tunc fehlt veneracione: veneracione, custodia 14 sacerdotis: sacerdotum 18 dicte — dyocesis: predicte civitatis, diocesis aut provincie Ascensionis — iam: Assumpcionis beate Marie virginis 19 et: aut 21 oc-